

Erfahrungsbericht über ein Austauschsemester an der National Taiwan University 19/20

Vor dem Auslandssemester

Mein Auslandssemester an der National Taiwan University (NTU) hat zuerst mit einem besuche des International Office (IO) meiner Uni begonnen. Dort habe ich mich kurz über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters informiert und auch schon ein paar Universitäten vorgeschlagen bekommen. Dennoch bleibt einem eine eigene Onlinerecherche nicht aus. Auf der Webseite des International Office meiner Universität konnte man alle Partneruniversitäten einsehen. Die Recherche nimmt auch gut Zeit in Anspruch. Ihr müsst unter anderem darauf achten, dass das Kursangebot genügend Übereinstimmungen besitzt und diese nicht immer für Austauschstudierende offen sind. Ihr könnt auf dem Course Information System ein passendes Semester eines vergangenen Jahres auswählen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden dieselben Kurse wieder angeboten.

Nach meiner eigenen Recherche habe ich mich nochmals mit dem IO zusammengesetzt und das weitere Vorgehen besprochen. Diese waren auch so freundlich mich auf das Baden-Württemberg STIPENDIUM aufmerksam zu machen. Beachtet, dass ihr euch frühzeitig um euer Auslandssemester kümmern müsst. Die Bewerbungsfrist ist ca. ein Jahr vor Abreise! Die benötigten Unterlagen findet ihr i.d.R. auf der Homepage eures IO. Speziell an meiner Universität scheint sich das Bewerbungsverfahren geändert zu haben. Für Studierende der Universität Ulm verlinke ich hierzu die passende Seite: <https://www.uni-ulm.de/en/io/mob-out/ausland-semester-jahr/austausch/>

Nachdem ihr eure vollständigen Unterlagen eingereicht habt heißt es erst einmal abwarten. Nach ein paar Monaten bekommt ihr dann (hoffentlich) die Bestätigung, dass ihr für einen Austausch nominiert wurdet. Habt ihr das Glück, dann wird euch das Office of International Affairs (OIA) der NTU kontaktieren. Dort müsst ihr euch nochmals bewerben. Keine Angst, das scheint mehr eine Formalität zu sein als ein wirklicher Auswahlprozess. Nichtsdestotrotz ist der Prozess langwierig und aufwendig. Zusätzlich für den Aufenthalt müsst ihr unter anderem ein Motivationsschreiben anfertigen, eine zusätzliche Krankenversicherung abschließen und einen Gesundheitscheck durchführen. Genauigkeiten zu dem Bewerbungsverfahren findet ihr auf der Homepage des OIA (https://oia.ntu.edu.tw/study-at-ntu/incoming-exchange-student/2020_2021_Admission). Kurz vor Abreise müsst ihr euch auch um die Kurse kümmern. Dies ist etwas komplizierter, da es ein Course Information und Course Selection System gibt. In letzterem müsst ihr euch erst anmelden und könnt dann euch für Kurse eintragen, die dann unter den Studierenden ausgelost werden.

Nachdem euch eure Heimatuniversität für einen Auslandsaufenthalt nominiert hat könnt Ihr euch auch, sofern eure Heimatuniversität in Baden-Württemberg ist, für das Baden-Württemberg Stipendium bewerben. Dieser Schritt ist zwar nicht notwendig für den Auslandsaufenthalt, doch lohnt es sich wirklich sehr diesen zu gehen. Ihr bekommt Teil eines riesigen Netzwerkes, könnt an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und zusätzlich wird euch finanziell unter die Arme gegriffen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle auch nochmals bei der Baden-Württemberg Stiftung bedanken! Genaueres zum Bewerbungsprozess könnt ihr der Webseite des IO entnehmen: <https://www.uni-ulm.de/en/io/mob-out/stipendien-fuer-auslandsaufenthalte/stipendien-ueber-das-international-office/bawue/>

Ein weiterer Punkt ist das obligatorische Visum. Man kann auch ohne Visum einreisen und sich ein paar Moneten sparen, wenn man am Ende der ersten drei Monate eine Ausreise plant. Nach Wiedereinreise habt ihr dann wieder drei Monate in denen ihr euch Visumfrei in Taiwan bewegen könnt. Bewerbt ihr euch für ein Visum steht euch ein Multiple-Entry (80 €) und Single-Entry (40 €) Visum zur Verfügung.

Studium und Leben im Gastland

Die National Taiwan University ist eine wunderschöne und große Universität. Das englische Kursangebot ist umfangreich in einigen Departements und stark limitiert in Anderen. Nach der ersten Kursauswahl habe ich leider sehr wenig meiner Wunschkurse bekommen. Hier ist es hilfreich zu der ersten Vorlesung des jeweiligen Kurses zu gehen. Dort könnt ihr grüne Zettel bekommen, mit denen ihr euch im Course Selection System in diese einschreiben könnt. Der Arbeitsaufwand während dem Semester ist hier viel höher als an meiner Heimatuniversität oder generell in Deutschland. Das Studium hat mich in meine Schulzeit zurückversetzt. Ja, hier gibt es Hausaufgaben und Anwesenheitspflicht. Zusätzlich kamen bei mir ein Haufen Präsentationen und Teamarbeiten zusammen. Dafür habt ihr es dann bei den Abschlussprüfungen entspannter. In der Regel bleibt trotzdem noch genügend Zeit übrig um das Land zu erkunden. Vor Abreise hatte ich bereits einen Chinesischkurs belegt um mich vorzubereiten. Dies ist nicht zwingend notwendig, da die Chinesischkurse der NTU qualitativ sehr hochwertig sind und das Gelernte schnell redundant wird. Dafür müsst ihr aber auch viel euer „Freizeit“ opfern. Eine Empfehlung meinerseits ist der ICL Kurs. Dafür skrypt ihr mit einer Schulklasse irgendwo in Taiwan einmal die Woche und erzählt etwas über euer Land, Kultur, Hobbies usw. Dafür werdet ihr nicht nur mit 2 Credit Points (4 ECTS) entlohnt, sondern dürft unter dem Semester an verschiedenen Trips zu den Schulen teilnehmen. Diese sind wirklich den Aufwand wert!

Als Auslandsstudent bekommt ihr die Möglichkeit einen Platz im Shui-Yuan Studentenwohnheim zu bekommen. Das Wohnheim hat seine Vor- und Nachteile. Jeder Besuch muss angemeldet werden und nach 23 Uhr das Gebäude verlassen. Der gewiefte Student findet aber auch hier einen Weg herum, der jedoch riskant sein kann, da es überall Kameras gibt. Vorteilhaft ist die Lage und der Preis. Für knapp 250 € bekommt ihr ein super gelegen Schlafplatz. Ihr seid in ein paar Minuten am Campus, in ein paar Minuten an der Metro von wo aus ihr alle Orte erreichen könnt. Des Weiteren habt ihr unzählige Restaurants in der Nähe und könnt zum Joggen oder Radfahren schnell zum Fluss runter. Zum Socializen ist die Dorm Unterkunft die beste Wahl, da dort die meisten Austauschstudierenden untergebracht sind. Das mag auch der Grund sein warum bei mir der Kulturclash eher klein ausgefallen ist. Bei Ankunft müsst ihr euch unter anderem eine Matratze kaufen. Ihr könnt aber auch in den Keller/Parkhaus von Dorm A gehen. Dort findet ihr massig Matratzen und Mobiliar von vorherigen Studenten. Wenn ihr Glück habt findet ihr dort auch einen Router oder Heizlüfter für die kalten Tage im Dezember. Des Weiteren ist ein Fahrrad wirklich hilfreich um Orte zu erkunden und im Campus von A nach B zu kommen. Diese könnt ihr euch für knapp 20 € bei einer Fahrradauktion nahe dem Wohnheim ersteigern oder ihr nehmt eine Fahrradleihe, die um das Wohnheim herumsteht und lässt sie auf dem Campus für wenig Geld herrichten.

Insgesamt sind meine monatlichen Ausgaben in Taiwan höher als in Deutschland. Dazu liste ich euch mal ein paar Sachen auf, damit ihr euch schonmal einen Eindruck von den Alltagskosten machen könnt.

- Selbst kochen ist kaum möglich und finanziell nicht lohnenswert. Ein Frühstück gibt es in den Frühstücksrestaurants für 1-2 €. Ein vollständiges Mittag- oder Abendessen schlägt mit knapp 3-8 € zu buche.

- Als Austauschstudierender ist man natürlich auch oft auf Achse. Die Transportkosten sind verhältnismäßig günstig. Eine Metrofahrt kostet meistens unter einem Euro. Auch Busse sind sehr günstig. Abenteuerlichen Studenten kann ich Trampen oder Roller-Mieten empfehlen. Vergesst euren internationalen Führerschein nicht!
- Kulturelle Angebote wie Museen sind für Studenten oft kostenlos oder sehr günstig.
- Feiern gehen könnt ihr sogar komplett gratis in manchen Clubs zu bestimmten Wochentagen. Sonst kostet der Eintritt ca. 8 €.
- Ein kühles Bier im 7-11 kostet 1,50 €. In einer Bar 4-7 €.
- Miete: 250 €.
- Friseur 3-15 €.

Taiwan ist ein wirklich offenes, vielseitiges und vor allem sicheres Land. Die Menschen sind super freundlich und Hilfsbereit. Auch landschaftlich bekommt ihr hier einiges geboten. In der näheren Umgebung habt ihr zum Beispiel: Wulai Hotspring, Beitou oder Yangmingshan Nationalpark. Das ist auch das Schöne an Taipei. Ihr braucht nicht lange um im Grünen zu entspannen und fern von Menschenmassen zu sein. Ferner gibt es den Taroko Nationalpark, Kenting, Inseln wie Kinmen oder die schöne Ostküste. Auch lustig und sehr beliebt bei der einheimischen Bevölkerung ist Karaoke. Ihr werdet sicher etwas finden, euch wird nicht so schnell langweilig!

Fazit

Taiwan war für mich ein unvergessliches Erlebnis. In der Zeit hier habe ich viele neue Eindrücke gewonnen und Freundschaften geschlossen. Ich kann euch nur dazu raten ein Auslandssemester zu machen und euch wärmstens Taiwan ans Herz legen. Ihr habt hier einen perfekten Mix aus Exotik und Moderne. Man fühlt sich hier schnell willkommen, weswegen das Einleben einem relativ leichtfällt. Ich würde mich wirklich jeder Zeit wieder für ein Semester in Taiwan, an der NTU, entscheiden.